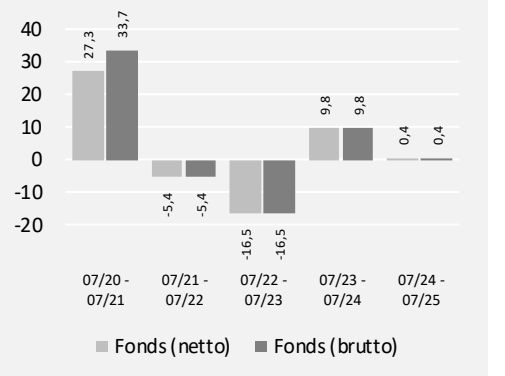
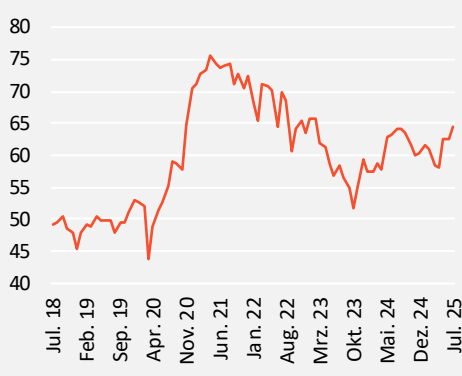


FONDSDATEN	
Anlagestrategie Das Ziel des FRAM Capital Skandinavien ist, im Rahmen einer aktiven Strategie einen möglichst hohen Kapitalzuwachs zu erreichen. Der Fonds wird aktiv gemanagt. Die Aktienauswahl erfolgt diskretionär anhand folgender Strategie: Um dies zu erreichen verfolgt der Fonds einen vermögensverwaltenden Ansatz. Der Fonds investiert zu mindestens 51 % in Aktien deren Emittenten ihren Hauptsitz in Skandinavien (Island, Norwegen, Dänemark, Schweden oder Finnland) haben. Innerhalb dieser Region gibt es keinerlei Restriktionen in Bezug auf Sektoren oder Unternehmensgrößen.	
ANLEGERBEZOGENE RISIKOKLASSE	
1 2 3 4 5 6 7 Niedrigeres Risiko Höheres Risiko Der FRAM Capital Skandinavien - I ist in Kategorie 4 eingestuft, weil sein Anteilpreis verhältnismäßig stark schwankt und deshalb sowohl Verlustrisiken als auch Gewinnchancen relativ hoch sein können.	
FONDSPROFIL	
WKN / ISIN	A2DTLO / DE000A2DTLO3
Fondswährung	EUR
KVG	HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH
Verwahrstelle	Donner & Reuschel AG
Auflegungsdatum	02.10.2017
Geschäfts-jahresende	30. September
Ertrags-verwendung	Ausschüttung
Börsennotierung	Hamburg
Ausgabeaufschlag	kein Ausgabeaufschlag
Verwaltungs-vergütung	1,00% p.a.
Verwahrstellen-vergütung	0,05% p.a.
Erfolgsabhängige Vergütung	Bis zu 15%; ab 6% ; (High-Watermark)
Gesamtkosten-quote (TER)	1,09%
Einzelanlage-Fähigkeit	Ja (mind. 100.000,00 EUR)
Sparplan-Fähigkeit	Nein
Anteilspreis (in EUR)	59,58
Fondsvolumen (in Mio. EUR)	15,97
Vertriebs-zulassung	DE, AT

WERTENTWICKLUNG



Period	Fonds (netto)	Fonds (brutto)
07/20 - 07/21	27,3	33,7
07/21 - 07/22	-5,4	-5,4
07/22 - 07/23	-16,5	-16,5
07/23 - 07/24	9,8	9,8
07/24 - 07/25	0,4	0,4

	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	seit Auflage
	0,4	-7,9	16,5	28,8
p.a.	0,4	-2,7	3,1	3,3

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
2020	-0,8	-1,3	-15,9	11,4	5,5	2,5	4,7	6,9	-0,4	-1,9	12,1	9,1	32,9
2021	0,8	2,1	1,0	3,2	-2,0	-0,9	0,4	0,5	-4,3	2,3	-3,0	2,7	2,6
2022	-6,0	-3,7	8,4	-0,5	-0,7	-8,3	8,5	-1,8	-11,7	5,8	1,7	-2,6	-12,2
2023	3,4	0,0	-5,6	-1,1	-4,2	-3,2	2,6	-3,3	-2,7	-5,8	6,2	8,1	-6,5
2024	-3,1	-0,4	2,4	-1,4	8,9	0,4	1,4	0,0	-1,2	-2,6	-2,9	0,7	1,6
2025	2,3	-1,1	-4,2	-0,6	7,5	0,1	3,0						6,7

Kennzahlen (3 Jahre, monatlich)

Volatilität

14,6%

Value-at-Risk

6,9%

Maximum Drawdown

-25,9%

Sharpe Ratio

-0,38

Ausschüttungen (in EUR)

2020

0,60

2024

0,70

2021

0,70

2025

-

2022

0,70

2023

0,70

Quelle: Bloomberg, eigene Darstellung/Berechnungen.

FONDSSTRUKTUR

Kennzahlen Aktienportfolio

Dividendenrendite (in %)

2,6

Preis / Buchwert-Verhältnis

1,7

Kurs / Gewinn-Verhältnis (KGV)

15,1

Währungsstruktur

(in %)

SEK

45,8

NOK

26,6

DKK

19,4

EUR

7,9

USD

0,2

CHF

0,0

Branchenstruktur

(in %)

Industrial Goods and Services

20,2

Health Care

11,4

Technology

9,8

Construction and Materials

9,4

Basic Resources

5,4

Utilities

5,1

Barvermögen

5,0

Personal Care, Drug and Groce

4,9

Consumer Products and Servic

4,7

Retail

4,6

Insurance

4,1

Energy

3,9

Financial Services

2,9

Food, Beverage and Tobacco

2,6

Telecommunications

2,3

Travel and Leisure

2,2

Banks

0,8

Real Estate

0,7

Größte Werte

(in %)

ARISE

3,7

BAVARIAN NOR. NAM. DK 10

3,4

PER AARSLEFF HLD NA B DK2

3,3

ELOPAK AS NK -69,75584

3,2

ALM. BRAND A/S NAM. DK 1

3,0

ZAPTEC ASA NK -,015

2,6

HUMBLE GROUP AB

2,6

DUNI AB

2,3

EVOLUTION AB (PU) SK-,003

2,2

STORA ENSO OYJ R EO 1,70

2,2

Summe

28,5

KOMMENTAR DES FONDSMANAGEMENTS

In Skandinavien war es im Juli vergleichsweise ruhig bei den Währungen. Auf Monatsbasis waren Norweger- und Schwedenkrone fast unverändert gegenüber dem Euro. Die Norwegerkrone war marginal fester und die Schwedenkrone leicht schwächer. Im Juli zeigte der NIER Sentiment Indikator ein verbessertes Konsumentenvertrauen in Schweden (Quelle: Handelsbanken). Durch das höhere verfügbare Einkommen in Schweden (Steuersenkungen und niedrigere Zinsen) erhoffen wir uns eine steigende Inlandsnachfrage für das 2. Halbjahr.

Die skandinavischen Aktienmärkte bewegten sich im Juli zwischen -2,5% (Kopenhagen) und +3,5% (Schweden), wobei Oslo fast unverändert war. Der Index in Kopenhagen wurde belastet durch das schwache Abschneiden von Novo Nordisk und die Hörgerätehersteller mussten ebenfalls Kursverluste hinnehmen.

Der FRAM Capital Skandinavien konnte im Berichtsmonat 3,0% an Wert zulegen.

Zu den schwächsten Titeln im Juli zählten Novo Nordisk (-28%) und Gubra (-20%). Novo Nordisk hat am 29. Juli den Ausblick für Umsatz und Gewinn nach unten genommen. Wir haben sofort die halbe Position verkauft und deswegen nur leicht gelitten. Aktuell liegt die Gewichtung nur noch bei einem halben Prozent. Gubra war im Juni stark angestiegen und litt im Juli unter Gewinnmitnahmen und auch der negative Ausblick von Novo Nordisk belastete.

Die beiden besten Positionen im Berichtsmonat waren wie die beiden schlechtesten auch dänische Titel: Bavarian Nordic (+40%) und Vestas (+26%). Die Private-Equity-Investoren Nordic Capital und Permira haben gemeinsam ein Übernahmeangebot für Bavarian Nordic in Höhe von 233 DKK pro Aktie abgegeben. Die Aktie handelt aktuell darüber, da viele Aktionäre das Angebot als zu niedrig ansehen. Vestas konnte u.a. von einem großen Auftrag aus den USA profitieren.

Camurus (Mkap ca. 3600m Euro)

Camurus ist ein Pharmaunternehmen, das eine Technologie entwickelt hat (FluidCrystal Technology), mit der ein Wirkstoff über einen längeren Zeitraum hinweg in den Körper abgegeben werden kann. Bestehende Medikamente sind im Bereich der Suchterkrankungen (Opiatabhängigkeit) bereits sehr erfolgreich. Camurus hat im Juni eine Partnerschaft mit Eli Lilly im Diabetis-Bereich bekannt gegeben. Der US-Pharma-Gigant möchte die Technologie von Camurus verwenden, um die hauseigenen Produkte zu verbessern.

GLOSSAR

Covered Bond: Eine gedeckte Schuldverschreibung (englisch: Covered Bond) zeichnet sich dadurch aus, dass sie den Anlegern einen doppelten Ausfallschutz bietet. Für eine gedeckte Schuldverschreibung haftet zum einen das ausgebende Finanzinstitut (meist eine Bank), zum anderen schützt die Gläubiger ein Bestand an Sicherheiten, auf welchen sie bevorrechtigt zugreifen können. Diese Sicherheiten bestehen häufig aus erstklassigen Hypotheken oder Anleihen des öffentlichen Sektors.

Credit Spread: Der Credit Spread ist ein Renditezuschlag, den Investoren bei einer Anlage in ausfallrisikobehaftete Anleihen erhalten. Der Credit Spread kompensiert den Anleger für die mit der Investition verbundenen Risiken. Der Credit Spread wird in Basispunkten angegeben.

Duration: Die Duration ist eine Sensitivitätskennzahl, die die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer einer Geldanlage in einem festverzinslichen Wertpapier bezeichnet. Genauer genommen und allgemein formuliert ist die Duration der gewichtete Mittelwert der Zeitpunkte, zu denen der Anleger Zahlungen aus einem Wertpapier erhält.

Gesamtkostenquote: Die Gesamtkostenquote wird auch als Total Expense Ratio (TER) bezeichnet. Sie beschreibt die Summe der Kosten und Gebühren eines Fonds als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvermögens innerhalb eines Geschäftsjahres. Berücksichtigt werden dabei alle Kosten, die zu Lasten des Fondsvermögens entnommen wurden, mit Ausnahme von Transaktionskosten.

Maximum Drawdown: Der Maximum Drawdown gibt den Maximalverlust an, den ein Anleger innerhalb eines Betrachtungszeitraumes hätte erleiden können. Nämlich wenn er zum Höchststand gekauft und zum Tiefststand

Rangstruktur Senior: Senior Bonds sind Unternehmens-Anleihen, die im Konkursfall im ersten Rang bedient werden. Die Anleihe ist "senior" (bessergestellt) gegenüber nachrangigen Forderungen.

Rangstruktur Subordinated: Subordinated Bonds (nachrangige Anleihen) sind Unternehmensanleihen, die im Konkursfall erst im zweiten Rang bedient werden. Die Anleihe ist "nachrangig" (schlechtergestellt) gegenüber erstrangigen Forderungen.

Sharpe Ratio: Wichtige Kennziffer zur Bewertung des Anlageerfolges insbesondere von Fonds. Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Sie gibt also an, wieviel Rendite ein Fonds pro Risikoeinheit bietet. Je höher die Sharpe Ratio, desto mehr entschädigt der Fonds für das eingegangene Risiko.

Value-at-Risk: Der Value at Risk stellt eine Risikokennzahl dar, mit der der maximale Verlust eines Fonds ermittelt wird, der unter Normalbedingungen innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums unter Berücksichtigung einer Irrtumswahrscheinlichkeit eintreten kann. Anders formuliert, lässt sich durch diese Risikokennzahl mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit angeben, welche Höhe der maximale Verlust des Fonds innerhalb eines Zeitraumes nicht überschreiten wird.

Volatilität: Die Volatilität ist die Schwankungsbreite eines Wertpapierkurses oder Index um seinen Mittelwert in einem festen Zeitraum. Ein Wertpapier wird als volatil bezeichnet, wenn sein Kurs stark schwankt.

RECHTSHINWEISE

dargestellt.
Quelle aller Daten, sofern nicht anders angegeben: Aramea. Diese Informationen dienen Werbezwecken. Grundlage für den Kauf sind die jeweils gültigen Verkaufsunterlagen, die ausführliche Hinweise zu den einzelnen mit der Anlage verbundenen Risiken enthalten. Der Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen sind ausschließlich in deutscher Sprache in elektronischer Form unter www.hansainvest.com erhältlich. Der Nettoinventarwert von Investmentfonds unterliegt in unterschiedlichem Maße Schwankungen und es gibt keine Garantie dafür, dass die Anlageziele erreicht werden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Die Bruttowertentwicklung berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. die Verwaltungsvergütung), die Nettowertentwicklung zusätzlich den Ausgabeaufschlag. Weitere Kosten können auf Kundenebene individuell anfallen (z.B. Depotgebühren, Provisionen und andere Entgelte). Modellrechnung (netto): Ein Anleger möchte für 1.000 Euro Anteile erwerben. Bei einem max. Ausgabeaufschlag von z.B. 5,00% muss er dafür einmalig bei Kauf 50,00 Euro aufwenden. Zusätzlich können Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. Die Depotkosten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank.

Beim Sparplan werden die monatlichen Einzahlungen zum Ausgabepreis angelegt.

Das Gesamtfondsvermögen bezieht sich auf das Fondsvermögen aller zum Fonds zugehörigen Anteilsklassen. Dabei wird das Gesamtfondsvermögen in der Währung der Anteilsklasse ausgewiesen, die als erstes aufgelegt wurde.

Die angegebenen laufenden Kosten (Gesamtkostenquote) fielen im letzten Geschäftsjahr des Sondervermögens an.

Die Gesamtkostenquote umfasst sämtliche im vorangegangenen Geschäftsjahr auf Ebene des Sondervermögens und auf Ebene der vom Sondervermögen gehaltenen Investmentanteile ("Zielfonds") angefallenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten). Die anfallenden Kosten können von Jahr zu Jahr schwanken und verringern die Ertragschancen des Anlegers.

Die in den gegebenenfalls dargestellten Anlagestrukturen oder Vermögensaufteilungen angegebenen Prozentwerte beziehen sich generell auf das gesamte Fondsvermögen. Für die Darstellung einzelner Strukturen wird jeweils nur eine Teilmenge der Vermögensarten als Basis verwendet (z.B. bei Branchen nur der Aktienanteil), so dass in der Summe nicht zwingend 100% erreicht werden. Bei den dargestellten Werten handelt es sich um gerundete Werte, so dass die Summe der Werte von 100 % abweichen kann.

Die anlegerbezogene Risikoklasse beruht auf einer Prognose, wie sich der Fonds unter Berücksichtigung seiner Anlageziele zukünftig entwickeln wird. Es besteht keine Garantie dafür, dass der Fonds seine Anlageziele erreicht. Die anlegerbezogene Risikoklasse weicht von dem fondsbezogenen Risikoindikator ab. Dieser beruht auf Daten der Vergangenheit und wird in den Wesentlichen Anlegerinformationen veröffentlicht.